

Hochzeitgeschenke

Pathengeschenke

Einsegnungsgeschenke

empfehlen das durch seine strenge Reellität und Billigkeit bekannte

Juwelen-, Uhren-, Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren-Geschäft

von **Augustin Riebe, Elbing,**

53 Alter Markt 53.

Einziges Goldschmiede-Werkstätte mit elektrischem Betriebe.

Anstalt für Vergoldung, Versilberung, Vernickelung und Verkupferung.

Special-Geschäft für alle Graveur-Arbeiten.

Lieferant von Stempeln für Behörden, Vereine und Private.

Damen- und Herren-Uhren

höchst sorgfältig regulirt, zu billigsten Preisen in Gold und Silber, nur gute Waare.

Augustin Riebe, Elbing, Alter Markt 53.

Verlobungsringe.

Freundschaftsringe.

In nächster Zeit treffen für mich vorläufig

zwei Ladungen

prima

engl. dreifach gesiebte

Aufkohlen

(Marke Dena bi main) ein; bitte daher Bestellungen schon jetzt zu machen, damit die Lieferung prompt erfolgen kann.

Holz:

Buchen-, Birken- und Fichten-Kloben, sowie Heimgemacht bei freier Anfuhr billigst.

Eduard Barthels, Reichmannstr. 32.

Prima

Kalbs- Keulen, Rücken Hammel- u. Cotelettes, sowie

Prima

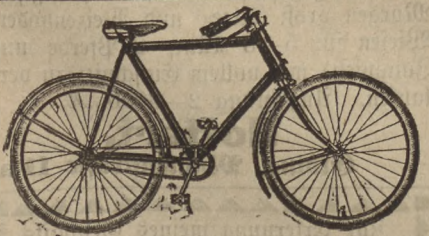
Rind-, Hammel-, Kalb- u. Schweinefleisch,

alles nur Ia Qualität empfiehlt

Max Tübel,

Alter Markt 46,

nächst Ecke Schmiedestraße.



Sturmvogel-

Räder sind allen voran! Dieses wird sich wieder bei den hiesigen Rennen zeigen. Preise concurrenzlos billig bei reellster Garantie.

Fr. W. Neumann, Johannisstraße 16.

Alte Kleidungsstücke

erbittet nach Schmiedestraße 10/11

Der Armenunterstützungsverein.

Empfehle meine

Auffahrt

mit massiver Stallung für ca. 40 Pferde.

Robert v. Riesen,

Sturmstraße,

Colonialwaaren-, Destillation, Wild- u. Geflügel-Handlung, Telephon 102.

Bindfäden

Bad-Bindfäden bis zu den feinsten, gebleicht und in allen Farben, sowie Handgespinnste, eigenes Fabrikat,

en gros & en detail.

offerirt billigst

Carl Steppuhn,

Alte Börse.

Aufklärung für das Publikum!

Die Glaserinnung zu Elbing erlaubt sich, mich in meinem Geschäft zu schädigen, indem sie streitig macht, daß ich Innungsmeister bin und mein Handwerk richtig erlernt habe, wogegen ich hiermit die Versicherung gebe, daß ich meinen Gesellen- und Innungsmeisterbrief besitze, die Sache gerichtlich verfolgen und das Erkenntniß seiner Zeit in der „Altpreußischen Zeitung“ veröffentlichen werde.

Bis dahin bitte ich meine geehrten Kunden, sowie das werthe Publikum von Elbing und Umgegend, mir das bisher geschenkte Vertrauen trotz dieses Vorfalls auch weiterhin zu erhalten. Ich werde jetzt erst recht besonders bemüht sein, durch billige Preise, schnelle, fachmännische Ausführung und gute, reelle Waare das mich mit Aufträgen beehrende Publikum zu bedienen.

Hochachtungsvoll

R. Bedarf, Innungsglasermeister,

Spieringstraße Nr. 7.

Nach beendeter Inventur

habe ich die Preise für sämtliche Waaren bedeutend herabgesetzt.

Damen-

Jackets, Mäntel, Kragen werden für jeden annehmbaren Preis

ausverkauft.

Kleiderstoffe, hell und dunkel,

Herren-

Anzüge, Paletots u. Knabenanzüge

und

sämtliche Manufacturwaaren,

wie Bettzeuge, weiß und bunt, Hemdentuch, Leinen,

Tischzeuge, Handtücher u. u. zu

bedeutender Preisermäßigung.

Oscar Lewinski,

7. Fischerstraße 7.

Mein reichhaltig sortirtes Lager

in Wirthschaftsschürzen, Kinderschürzen, reizenden Tändelschürzen von 20 Pfennig an, weißen und schwarzen Schürzen, Damen-Serviteurs, Kragen - Manschetten - Spitzentragen Schleifen - Rüschen, Herren-Chemisettes, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Neuheiten in Schlipfen, Tülldecken, Sticereien, Strümpfen, Handschuhen, Triumph-Ersatzfüßen, Beinlängen, Chenille-Shawls u. Tüchern

empfehle bei billigster Preisnotirung.

Anna Damm,

Schmiedestraße 11, Ecke Mauerstraße.

Corsettes

in nur gut sitzenden Facons,

empfehle in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Anna Damm,

Schmiedestraße 11, Ecke Mauerstraße.

Regenschirme

mit eleganter Ausstattung und haltbarsten Bezugsstoffen empfehle von 1,25 M. an

Anna Damm,

Schmiedestraße 11, Ecke Mauerstraße.

Rosen-Santelöl-Kapseln

heilen Blasen- und Harnröhren-leiden (Ausfluss) ohne Einspritzung u. Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 Mk. Nur ächt mit voller Firma: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Elbing zu haben in den sechs Apotheken.

Einige

Bildhauer

zum sofortigen Antritt suchen

G. & J. Müller.

Thonfliesen, Thonröhren, glasirt, Thonkrippen, glasirt,

empfehle bei großer Auswahl

C. Matthias,

Schleusendamm 1.

Franz Witzki,

Schmiedestr. 17 ELBING Schmiedestr. 17

Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Lager,

Atelier für

Vergoldung, Versilberung u. Gravirungen.

Große Auswahl

goldener Ketten, sowie goldener und silberner Damen- und Herren-Uhren

aus den renomirtesten Genfer Fabriken.

Ankauf von Edelsteinen, alten Gold- und Silbersachen zu höchsten Preisen.

Auswärtige Aufträge effectuirt umgehend durch Auswahlsendungen.

Telegramm-Adresse: Juwelier Witzki, Elbing.

Aus dem neuen Dorado.

Der Engländer James Dobbins, welcher nach zweijährigem Aufenthalt in Alaska nach New York zurückgekehrt ist, bezeugt, daß es viel Gold im Yukon thale gebe.

Braun Elt Sage, die Schwiegertochter des Schatzamts-Sekretärs der Vereinigten Staaten, ist von Alaska nach Chicago zurückgekehrt. Sie sagt, das Land eigne sich nicht für Frauen und Kinder.

Die Zahl der angeblich in der Goldgegend Gestorbenen soll weit übertrieben sein. J. G. Bowler von Dawson theilt mit, daß in dem letzten Jahre nur drei Leute in der Stadt gestorben sind.

Die Dampfschiffs-Gesellschaften des Stillen Ozeans treffen schon Vorbereitungen für den Massenandrang von Goldsuchern, welche im nächsten Frühjahre nach dem hohen Norden segeln wollen.

Florida nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrten Bergleute bezeugen einstimmig, daß überall im Distrikt Florida Gold zu finden ist.

Welt pessimistischer klingt eine andere Aussage. Der canadische Fischei- und Marineminister Sir Louis Dabies warnte in einer letzter Tage gehaltenen Rede Zeden, gegenwärtig nach Florida zu reisen.

Aus den Provinzen.

Danzig, 12. August. Das hunderttausendste Bad in dieser Saison wurde heute Vormittag im Herrenbade auf der Westerplatte genommen.

Thorn, 12. August. Ein gemeingefährliches Gaunerpaar scheint unsere Polizei gestern eingefangen zu haben. Es handelt sich um den galizischen Handelsmann Nathan Weiss und dessen unversehrliche Begleiterin Franziska Walesta.

Marienwerder, 12. August. Ein rührendes Beispiel von Opferfreudigkeit hat eine arme bejahrte Frau bezüglich der Sammlungen für die Ueberlebenden gegeben.

zu würdigen!" Möchte diese edle That ein lebhaftes Echo in den weitesten Kreisen finden.

Buzig, 11. August. Ein ungenannter Wohlthäter unserer Stadt hat Herrn Bürgermeister Wittgenst 400 Mk. mit der Bestimmung überwiesen, dieses Geld zur Anlegung eines für den öffentlichen Gebrauch bestimmten Brunnens in einem Stadttelle, in welchem sich der Wassermangel sehr fühlbar macht, zu verwenden.

Calmer Stadtniederung, 12. August. Der Dienstjunge Franz Kneis, welcher beim Besitzer Jaschowski Colonen dient, möchte gestern Vormittag Klee, wobei ihm der Schüler Kunz-Grenz zusah.

Culmsee, 11. August. Zwischen dem in nordwestlicher Richtung von Culmsee entflandenen neuen Stadtheil und dem Bahnhof ist eine neue BahnhofsstraÙe geplant; diese soll demnächst zur Ausführung gelangen.

Gollub, 11. August. Der in sehr dürftigen Verhältnissen lebende Arbeiter Kowalski hier selbst erkrankte kürzlich und berief an sein Krankenbett einen hilfsigen Herrn, der ihm seine angeparrte Baarschaft von 400 Mk. in Verwahrung nehmen möchte.

Znowozlato, 11. August. Der Lausbursche des hiesigen polnischen Blattes, Stanislaus Samowski, wurde gestern wegen Urkundenfälschung und Betruges verhaftet.

Schneidmühl, 11. August. Der Dachdecker Johann Wöckzynski aus Kolmar i. P., der von der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft wegen gefährlicher Körperverletzung strafrechtlich verfolgt war, wurde vorgestern verhaftet.

der Häckelmuschine heraus. An den Folgen der Verletzungen, welche der Knochen im Halse verursacht hat, ist der Knabe trotz ärztlicher Hilfe nach großen Schmerzen gestorben.

Samter, 11. August. Ein im Schnitt befindlicher polnischer Arbeiter schrieb, dem „Sant. Kreisblatt“ zufolge, allen Erstes unlängst an seinen verstorbenen Schwager Folgendes: „... leben, den 4. Juli 1897. Liebes Schwager, Da ich den 8 nicht kommen kan.

Gnesen, 11. August. Das Arbeiter Michael und Marianna Jantowial'sche Ehepaar in Marzenin ist, wie die „Ndb. Rundsch.“ berichtet, verhaftet worden.

Allenstein, 10. August. Die Eisenbahnverwaltung hatte im vorigen Jahre beschlossen, für ihre an hiesigen Orte stationierten Beamten und Arbeiter auf der Feldmark Allenstein, in der Nähe des Bahnhofs Wohnhäuser zu bauen.

Niesenburg, 11. August. Mit der elektrischen Beleuchtung hat Niesenburg augencheinlich kein Glück. Nachdem der im verfloßnen Jahre mit Herrn Wende-Hannover abgeschlossene Vertrag im Sande verlaufen war, scheinen die in diesem Jahre mit so vielen Schwierigkeiten durchgeführten Verhandlungen mit der Firma Herbst und Hildebrandt in Berlin sich ebenfalls zerschlagen zu wollen.

Aus dem Kreise Mohrungen, 11. August. Der Nachtwächter Klopac aus Schwaldorf wurde vom Gasmittel M. bei der Dreschmaschine beschäftigt. Während diese noch im Gange war, wollte K. das Getreide aus der Maschine herausnehmen.

Braunsberg, 12. August. Zwei prächtige däuische Hengste, welche durch Vermittelung des

Am Walchensee.

Novelle von Olga Hiller.

3) Nachdruck verboten. Professor Merkel, ein Mann zwischen dreißig und vierzig Jahren, ein dunkler genialer Kopf mit unregelmäßigen Zügen, geistvollen Augen, die Leidenschaft und Energie verriethen, legte seinen Hut ab und rieb sich mit Wohlbehagen die Hände.

„Ja ja, Glück habe ich gehabt,“ setzte er bescheiden hinzu, „aber ohne Dich wäre ich doch das im Verborgenen blühende Veilchen geblieben.“

„Aber Mensch! — wozu hast Du denn eine Wirtin. Die paßt Dir Deine Koffer, soviel Du hast.“

„Diese schönen Gruppenbilder haben ein ungemein künstliches Gepräge,“ — sagte er, — „und drängen dem Beschauer unwillkürlich den tiefen Gehalt des Sprichwortes auf, daß viele Schafe in einen Stall gehen!“

„Frau von Vorken? Freilich als junges Mädchen, fast garnicht verändert — und wen hast Du hier?“

„Ist sie nicht schön?“ fragte Hans und sein Gesicht nahm einen schwärmerischen Ausdruck an, —

„und dieser Engel mußte einem Dämon geopfert werden — abscheulich!“

Der Professor sah lange stumm und wortlos das Bild an. Es schien, als wäre er beim Anblick dieser rührenden Züge erleichtert, dann legte er mit hastiger Geberde das kleine Gemälde fort.

„Leben sie eigentlich in glücklicher Ehe?“

„Gewiß, sie hat ihn ja doch aus Liebe geheirathet und außerdem ist sie eine so musterhafte Gattin, daß —“

„Dieses Gespräch wurde zwischen den beiden Freunden geführt, als sie gegen sieben Uhr Abends über die fleißig gefrorenen Glacis der Villa zuwanderten.“

Der Regierungsassessor kam ihnen in der Eingangstür zum Salon entgegen, neben ihm seine junge Frau. Sie trug ein braunes Plüschkleid, dessen einfacher Schnitt die zarten Linien ihres entzückenden Körperbaus aufs Vortheilhafteste markirte.

„Das ist die Heldin Deines Romans — Deine Mutter — sie sieht Dir ähnlich.“

Merkel leitete die beiden Ankömmlinge ihr die Hand küßten und Merkel sich mit einigen Redensarten als „frechen Eindringling“ bezeichnete, den nur „die Gnade der Hausfrau entzündigen könne.“

Mit einer nervösen Hast und einer gerade an ihr ganz ungewöhnlichen Unruhe hat sie die beiden Herren, Platz zu nehmen, und setzte sich dann neben Normmann.

„Sollte meine Abreise sie doch aus dem Gleichgewicht bringen?“ dachte er, indem er sie beobachtete. Bei diesem Gedanken wogte es heiß in seiner Brust empor.

„Ich war in G. zur Beschäftigung des kürzlich ausgegrabenen Silberfundes.“

„Es scheinen Stücke aus der Blüthezeit des römischen Kunsthandwerks, etwa aus dem neunten Jahrhundert zu sein; wahrscheinlich damals von den Deutschen erbeutet und hier geborgen, — herrliche Sachen, die Ihrer Schmucktruhe, gnädige Frau, zur Zierde gerichen würden, — die alten Römerinnen hatten Geschmack! Doch die Wissenschaft hat sich noch damit zu beschäftigen.“

„Da bleiben Sie noch längere Zeit hier?“ unterbrach Anitta, während sie die Seidenstrahlen des rothen Lampenschleiers zurecht zupfte.

Die junge Frau warf einen schnellen Blick auf Normmann, welcher sah, wie ihre Augen sich plötzlich umflorten. Doch hatte er nicht Zeit, darüber nachzudenken, denn man ging zu Tisch. Merkel bot der Frau des Hauses den Arm und der Regierungsassessor mit einem Anflug von Humor den seinen dem andern Gast.

